

nur 3 Klafter Länge anzunehmen. Dieser Gewinn steht wahrhaftig außer allem Verhältniſſe zu der Vermehrung der Brückenwagen einer Equipage von 14 auf 28.

Was das Brückengeräthe ſelbſt betrifft, ſo iſt dieſes mit nur geringen Aenderungen ganz dem Biragoſchen Systeme nachgebildet und zeigt in den Formen und Ausmaßen nur ganz unbedeutende Abweichungen.

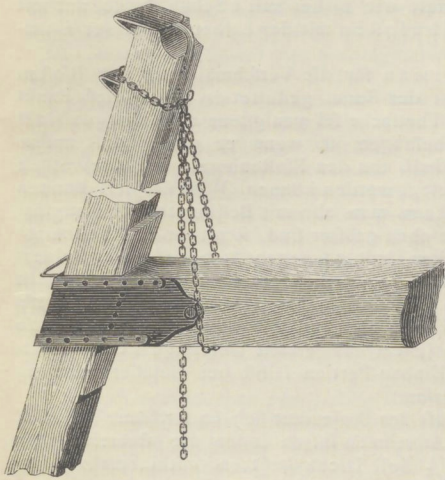
Dieſe letzteren ſind der Hauptſache nach folgende: Der Vorderponton wurde mit Schleppriegel verſehen, vorne mehr vorgezogen, in der Waſſerlinie ſchärfer gemacht, und beſitzt, um das Abgleiten des Ankerſeiles möglichſt zu verhindern, in der Mitte oben eine kleine Verſenkung.

Ausgeſtellt war nur ein Ponton-Mittelſtück. Es iſt an den Ecken abgerundet und hat keine End-, ſondern nur ſechs Mittelrippen aus $1\frac{1}{2}$ Linien ſtarkem Winkeleiſen, Ixenbleche von gleicher Stärke, dagegen die Boden- und Seitenbleche von $\frac{3}{4}$ Linie Dicke. Der Boden und die Querwände ſind um $1\frac{1}{2}$ Zoll nach einwärts gebogen. Dieſe Geſtaltung, ſowie die auf dem Boden angebrachten Schleppriegel (Leiſten), welche denſelben beim Schleifen auf ſeichtem Flußgrunde ſchützen ſollen, verurſachen nur tiefere Tauchung, geringere Tragfähigkeit, und ſetzen der Strömung größeren Widerſtand entgegen. Die Abrundung der Ponton-Ecken läßt keine ſo ſicher paſſende Verbindung zu, wie bei unſeren Pontonen mit ſcharfkantigen Winkeln. Auch den unteren Ponton-Verbindungsgabeln, ſowie den oberen Ponton-Verbindungsbolzen läßt ſich kein Vortheil zuſprechen. Die erſteren ſind zu ſchwer, hängen an zu leichten Kettchen und ſind ſchwer erſetzbar; jedem letzteren dagegen einen Schraubenschlüssel beizugeben, iſt überflüſſig.

Das Mittelſtück wiegt 668 Wiener Pfund.

Die Bockſchweller ſind, um ſie kürzer und leichter zu geſtalten, an den beiden Kopfenden ſtatt mit Verſtärkungen und den darin befindlichen Couliſſen, mit dort befeſtigten, eiſernen Hülſen und Bügel, wie *Fig. 1* zeigt, zum Einfchieben der Füße verſehen. Die Tragringe wurden befeitigt und durch Eiſenbeſchläge an den unteren Seiten innerhalb der Hülſen erſetzt.

Fig. 1.



ſpannt, wodurch dieſelbe daſelbſt ſo ſicher feſtgehalten wird, daſs ein Abgleiten unmöglich iſt.

Die Bockfüße, wovon die beiden längſten auch als Landſchwellen und die kurzen als Unterlagsriegel verwendet werden können, haben dieſelben Ausmaße wie die Balken. Oben haben ſie gleich den Balken auch Kämme, damit ſie als kurze Balken gebraucht werden können, unten dagegen Zapfen (Spitzen), die ſo eingerichtet ſind, daſs der oval geformte Bockſchuh beweglich, das heißt nach beiden Seiten des Fußes verſchiebbar iſt.

Die Hänkkette wurde länger und ſchwächer gemacht und an einem Ende mit Haken und Ring neuer Conſtruction verſehen; das andere Ende der Kette wird unter die Bockſchwelle gezogen und dort durch einen Druck auf das im Ringe befindliche Gelenk der Kette eingefchoben und ge-